

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 42

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abschluß in Genf



„Doktor, seit 1914 habe ich mich nicht so schlecht gefühlt.“

Der 2. macht bekannt:

„Defilee der Infanterie-Brigade 13. — Das Publikum ist gebeten, den Anordnungen der Truppe auf der Defilierstrecke Folge zu leisten. Die Führer von Motorfahrzeugen sind ersucht, sich den Anweisungen der Kartonspolizei zu fügen.“

Ob sich diese offenbar neue Polizeitruppe bewährt?

*

Eine 3. Zeitung schreibt:

„In der Aare bei Solothurn ist am Mittwoch die Leiche des 77jährigen Uhrmachers F. J. von Solothurn gelandet worden. J. hatte sich am 26. September auf

einen Spaziergang begeben und wurde seither vermißt. Man vermutet, daß ihm ein Unglück zugestoßen ist.“

Man möchte fast geneigt sein, dieser Vermutung Recht zu geben.

*

Laut „S. S.“ war in einem süddeutschen Blatte zu lesen:

„Welcher Kapitän hat die Schneid, mit einem 60jährigen Schraubendampfer in den Hafen der Ehe einzulaufen?“

Da ist nichts bemängelt.

*

Höflicher Geschäftsbrief

Man stellt uns folgendes Schreiben zur Verfügung:

„Den Empfang Ihres Allerwertesten bestätigend, danke ich Ihnen bestens für die Zusendung desselben. Indem ich gerne Gebrauch davon mache...“

Wettstreit

Drei Dichter rühmten sich ihrer Erfolge.

„Jüngst dichtete ich,“ sprach der erste, „ein Lied für eine vaterländische Feier. Oh, Ihr hättet sehen sollen, wie mein Werk die Sänger hinriß, wie die Begeisterung aufflammte —“

„Und ich,“ fiel der zweite ein, „schenkte einer Hochzeitsgesellschaft ein Lied. Aber sie fangen es nur halb, die Rührung übermannte sie.“

„Ich aber,“ rief der Dritte, „ich verfaßte einen Sang, so wunderbar, so erhaben, so göttlich, daß sie ausriefen: Nein, dieses Lied darf nie gefungen werden — es wäre schade darum!“



Widder ZÜRICH
Widdergasse 6
bei Augustinergasse
Mitte Bahnhofstraße
Mit Sorgfalt gepflegte *französische Küche*
Ed. Baumann, Chef de Cuisine